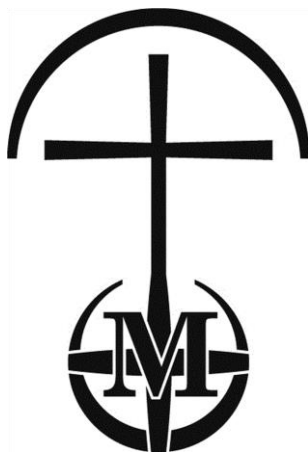


# Grosse Passionsnovene



Sitz der Marianischen Kirche  
Steig 9  
9220 Bischofszell  
Switzerland  
[www.marianischekirche.ch](http://www.marianischekirche.ch)

Andacht mit Novene zur heiligen Passion Jesus  
und Maria

# Die Grosse Passionsnovene

Mit dem Ersten Passionssonntag tritt Christus und Maria in Ihrem Sühneleiden und Opfertod in den Vordergrund. Die Mutter und Braut Kirche geht in zartem, liebendem Verstehen und Mitleiden in Sein Leiden und Sterben ein. Ihr grosses Vorbild ist MARIA selbst, die Göttliche Miterlöserin. Die Kirche verhüllt ihren Schmuck, die Kreuze und Bilder. Sie unterlässt in der Feier der heiligen Messe jedes «Ehre sei dem Vater». Im Stundengebet wird die laufende Schriftlesung aus den Büchern Mosis unterbrochen. Stattdessen tritt der Prophet Jeremias auf den Plan, das Vorbild des leidenden Christi. «Aus dem Rachen des Löwen rette mich, Herr», so lautet der immer wiederkehrende Fleh- und Hilferuf. Die Kirche lebt ganz in der liebenden Teilnahme am Leiden und Sterben des Erlösers und der Miterlöserin. Sie opfert als Oberste Opferpriesterin die beiden Göttlichen Lämmer JESUS-MARIA dem Ewigen Vater Jahwe auf für die Sünden aller Zeiten. Die folgende Novene zeigt uns die geistige Tiefe der Leiden Jesu und Mariens.

## 1. Tag / Erster Passionssonntag: Jesus Christus, König der Märtyrer

### Lesung (Hebr. 9, 11-15)

Brüder! Christus erschien als Hohepriester der künftigen himmlischen Güter. Er ging durch das erhabeneren und vollkommeneren Zelt (den Himmel), das nicht von Menschenhand gemacht, das heisst, nicht von dieser Welt ist, auch nicht mit dem Blute von Böcken und Stieren, sondern mit **Seinem eigenen Blut** ein für allemal in das **Allerheiligste**, nachdem Er ewige Erlösung bewirkt hatte. Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh bei der Besprengung die Verunreinigten heiligt, so dass sie leiblich rein werden, um wieviel mehr wird dann das Blut Christi, der Sich selbst im Heiligen Geiste als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken (Sünden) reinigen, auf dass wir dem lebendigen Gotte dienen? Darum ist Er Mittler des Neuen Bundes, damit durch Seinen Tod, den Er zur Erlösung von den unter dem ersten Bunde begangenen Sünden erlitt, die Berufenen das verheissene, ewige Erbe erhielten in Christus Jesus, unserem Herrn. Dank sei Jesus und Maria.

### Gebet

O makellos-schönster, glorreichster Erlöser König Jesus, im geheimnisvollsten, Rosen-Lilienduftenden, Juwelen-Diamanten-Perlenstrahlenden, makellos-schönsten, Göttlichen, Unbefleckten Herzen Deiner zärtlichst-geliebten, Göttlichen, Unbefleckten Jungfrau Mutter Maria bete ich an, verherrliche, lobpreise jede Sekunde, jede Minute, jede Stunde, ewiglich Dein allerhochheiligstes Kreuz. Es ist das herrlich-schönste, glorreichste, himmlische Zeichen in dieser Welt. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **2. Tag / Mittwoch der Passionswoche: Sankt Joseph 13 Schmerzen**

### **Evangelium (Mt. I, 18-21)**

Zurzeit, als Maria, die Mutter Jesu, mit Joseph verlobt war, fand es sich, bevor sie zusammenkamen, dass Sie vom Hl. Geiste empfangen hatte. Weil nun Joseph, Ihr Mann, gerecht war und Sie nicht in üblen Ruf bringen wollte, gedachte er, Sie heimlich zu entlassen. Während er aber mit diesem Gedanken umging, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traume und sprach: «Joseph, Sohn Davids, fürchte Dich nicht, Maria, Dein Weib, zu Dir zu nehmen, denn was in Ihr geworden ist, stammt vom Hl. Geiste. Sie wird einen Sohn gebären; Dem sollst Du den Namen Jesus geben, denn Er wird Sein Volk von seinen Sünden erlösen.» Lob sei Jesus und Maria.

### **Gebet**

In hohen Ehren stehen Deine Freunde, Ewiger Vater Jahwe, vor Deinem Thron. Heute verherrlichen wir Sankt Josephs 13 Schmerzen. Du hast Sankt Joseph von der Erbschuld im 3. Monat im Mutterleib befreit. Du hast ihn zum Bräutigam der Unbefleckten Göttin Maria bestimmt, mit Leib und Seele zum Himmel erhoben und ihn über alle Engel und Heiligen gesetzt. Ruhm, Ehre und Verherrlichung sei ihm auf Erden und im Himmel in alle Ewigkeit. Gib, dass wir Sankt Joseph als erster Schutzherr der Marianischen Kirche anrufen und seiner Hilfe uns würdig erweisen. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Heiligste Dreifaltigkeit JAHWE-JESUS-ADONAI und MARIA, einzige Göttin des Weltalls, erbarmt Euch um der 13 Schmerzen Sankt Josephs willen, der in Sünden gefallenen Menschheit. Gewährt uns unter der Leitung Sankt Josephs die Aufrichtung der Siegelordnung Gottes auf Erden. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Heiliger Joseph, halte Deine mächtige Hand über uns und führe alle die guten Willens sind in die Arche des Neuen Bundes! Durch Christus unsern Herrn.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **3. Tag / Freitag der Passionswoche: Göttliche Miterlöserin und Schmerzensmutter**

### **Evangelium (Lk. 2, 22-32)**

Als auch die im mosaischen Gesetze vorgesehene Reinigungszeit vergangen war, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, wie es im Gesetz des Herrn geschrieben steht (2 Mos. 13, 2): «Jede männliche Erstgeburt soll als dem Herrn geheiligt gelten» – und um das Opfer darzubringen, das im Gesetz des Herrn bezeichnet ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben (das Opfer der Armen 3 Mos. 12,6). In Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon, der als

frommer, gottesfürchtiger Mann auf Israels Tröstung wartete. Der Heilige Geist ruhte auf ihm, und es war ihm vom Heiligen Geiste Gewissheit geworden, er werde den Tod nicht schauen, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen hat. Auf Antrieb des Geistes kam dieser zum Tempel, und als die Eltern gerade das Jesuskind herbeitrugen, um an ihm den Gesetzesbrauch zu vollziehen, nahm er es auf seine Arme und pries Gott. «Nun lässtest Du, Herr, Deinen Knecht in Frieden gehen nach Deinem Wort; denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet vor aller Völker Angesicht: ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Israels, Deines Volkes.» Staunend hörten Vater und Mutter des Kindes, was von ihm gesagt wurde. Simeon pries sie glücklich, und zu Maria, Seiner Mutter, sprach er: «Dieser ist zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel bestimmt, zum Zeichen des Widerspruchs – **auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen** -, damit sich die Gesinnung vieler Herzen enthülle.» Lob sei Jesus und Maria.

#### **Gebet zur Schmerzensmutter**

O meine liebe Mutter, Du Königin der Märtyrer und der Schmerzen; um meines Heiles willen hast Du so viel Tränen für Deinen gestorbenen Sohn vergossen. Aber was würden mir Deine Tränen helfen, wenn ich dennoch verloren ginge? Erlange mir deshalb durch Deine Fürsprache bei Gott, um der Verdienste Deiner Schmerzen willen, eine aufrichtige Reue über meine Sünden. Ich bitte Dich auch noch, o meine liebe Mutter, um des furchtbaren Schmerzes willen, den Du empfunden, als Du vor Deinen Augen den geliebten Sohn das Haupt neigen und sterben sahst, erlange mir eine selige Todesstunde! Weil mir vielleicht alsdann die Stimme fehlen wird, um Jesu Namen und den deinigen anzurufen, so rufe ich Deinen Sohn und Dich jetzt schon an, damit ihr mir in meinen letzten Augenblicken beistehen möget. Jesus und Maria, euch empfehle ich meine Seele jetzt und in der Stunde meines Todes. Sankt Amen.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **4. Tag / Zweiter Passionssonntag: Jesus Christus, König der Demut**

### **Lesung (Phil. 2, 5-11)**

Brüder! Seid so gesinnt wie Christus Jesus, Er, dem die Gottesgestalt eigen war, glaubte nicht, über Seine Gottgleichheit wie über einen Raub wachen zu müssen; nein, Er entäusserte Sich selbst, nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und im Äussern erfunden wie ein Mensch. Er hat Sich selbst erniedrigt und ist gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat Gott Ihn auch erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf dass **im Namen Jesu jedes Knie sich beuge** im Himmel, auf der Erde und unter der Erde und jede Zunge bekenne, dass der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters, ist. Dank sei Jesus und Maria.

## **Verherrlichungsgebet in der Passionszeit**

Das Kreuzesbanner weht und wallt;  
Geheimnisvoll das Kreuz erstrahlt,  
Daran im Tod das Leben starb  
Und Leben uns im Tod erwarb.

Daran durchdrang der Lanze Erz  
Des Meisters liebevolles Herz.  
All unser Fehlen machte gut  
Ein Quell von Wasser und von Blut.

So ward erfüllt, was im Gebet  
Des Psalmensängers David steht:  
Der Herr vom hohen Kreuzesthron  
Gebietet aller Nation.

Du Holz mit lichter Pracht geschmückt,  
Mit Jesu heil'gem Blut beglückt.  
Du Holz, das du so sel'ge Last,  
Den Leib des Herrn, getragen hast.

Im Tode zahlt das Opferlamm,  
Die Schuld der Welt an Deinem Stamm.  
Du darfst des Preises Waage sein,  
Der uns erkauft von Höllenpein.

O Kreuz, aus dem uns Hoffnung spriesst,  
Sei jetzt zur Leidenszeit gegrüsst.  
Mehr in den Frommen Gottes Huld  
Und tilge aller Sünden Schuld.

Dir Heilsquell, Dreifaltigkeit,  
Sei aller Geist Lob geweiht;  
Gib durch das Kreuz jetzt Sieg im Streit  
Und einst den Lohn der Seligkeit.  
Sankt Amen.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den  
heiligen Wunden Jesu Christi

## 5. Tag / Hoher Donnerstag: Leiden während des Abendmahles

### Evangelium (Mt. 26, 19-25)

Die Jünger taten, wie Jesus ihnen angeordnet hatte, und bereiteten das Ostermahl. Als es Abend geworden, sass Er mit den zwölf Jüngern zu Tische. Während sie assen, sprach Er: «Wahrlich, Ich sage euch, einer von euch wird Mich verraten.» Da wurden sie sehr traurig und fingen an, ihn einzeln zu fragen: «Ich bin es doch nicht, Herr?» Er erwiderte: «Der mit Mir die Hand in die Schüssel tunkt, der wird Mich verraten. Des Menschen Sohn geht zwar hin, wie von Ihm geschrieben steht, wehe aber dem, durch den des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, wenn er nicht geboren wäre, der Mensch!» Da nahm Judas, Sein Verräter, das Wort: «Bin ich's etwa, Meister?» Er sprach zu ihm: «Ja, du bist es.»

### Sühnegebet während der Fastenzeit

Göttlicher Erlöser JESUS CHRISTUS wirf einen Blick des Erbarmens auf uns, die wir in denselben Gesinnungen des Glaubens, der Genugtuung und der Liebe uns versammelt haben, um zu Deinen Füßen unsere eigenen Treulosigkeiten und diejenigen der armen Sünder, unserer Brüder und Schwestern, zu beweinen. Möchten die einstimmigen feierlichen Versprechen, welche wir Dir machen, Dein Göttliches Herz rühren und von demselben Barmherzigkeit für uns, für die unglückliche sündhafte Welt und für alle diejenigen erlangen, welche nicht das Glück haben, Dich zu lieben.

- Für die Vergessenheit und den Undank der Menschen, wollen wir Dich trösten, o Jesus. **Ja, wir versprechen es.**
- Für Deine Verlassenheit im Tabernakel, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Verbrechen der Sünder, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für den Hass der Gottlosen, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Lästerungen, welche die Irrlehrer und Sekten gegen Dich ausstossen, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Deiner Gottheit zugefügten Unbilden, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Sakrilegien, wodurch das Sakrament der Liebe entweiht wird, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Lästerungen gegen die Heiligste Dreifaltigkeit, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für das ehrfurchtslose Benehmen, welche in Deiner Gegenwart begangen wird, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für den Verrat, dessen Opfer Du bist, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Gleichgültigkeit der meisten Deiner Kinder, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Verachtung, die den Beweisen Deiner Liebe zu Teil wird, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die Untreue derer, die sich Deine Freunde nennen, wollen wir Dich trösten, o Jesus.

- Für die Untreue der römischen Kirche, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für den Missbrauch Deiner Gnaden, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für den Missbrauch der heiligen Kindeszeugung, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für unsere eigene Untreue, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für unsere unbegreifliche Hartherzigkeit, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für unsere Feigheit in Deinem heiligen Dienste, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die bittere Trauer, worin Dich das Verderben der Seelen stürzt, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für Dein langes Warten an der Türe unseres Herzens, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für die bittere Zurückweisung, die man Dir bereitet, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für Deine Liebesseufzer, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für Deine blutigen und klaren Tränen, wollen wir Dich trösten, o Jesus.
- Für Dein gemeinsames Leiden mit Deiner Göttlichen Mutter MARIA, wollen wir Dich trösten, o Jesus.

Lasset uns beten!

Göttlicher Erlöser JESUS CHRISTUS, der Du aus Deinem Herzen diese Klage ertönen lässt: Ich habe einen Tröster gesucht und keinen gefunden; nimm gnädig an den Tribut unserer Tröstungen und stehe uns mit der Hilfe Deiner Gnade so mächtig bei, dass wir in Zukunft alles, was Dir missfällt, mehr und mehr fliehen und uns stets in allem und überall als Deine treuesten, ergebensten Kinder erzeugen. Wir bitten Dich darum, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist eins bist. Sankt Amen.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **6. Tag / Christi Leiden am Ölberg**

### **Evangelium (Mt. 26, 30 – 46)**

Nach dem Lobgesang gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: «Ihr alle werdet heute Nacht an mir zu Fall kommen; steht doch geschrieben: „Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.“ Aber nach meiner Auferweckung werde ich euch vorangehen nach Galiläa.»

Petrus gab ihm zu Antwort: «Und wenn alle an dir zu Fall kommen, ich werde es nie und nimmer!» Da sprach Jesus zu ihm: «Wahrlich, ich sage dir, noch diese Nacht ehe ein Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.» Petrus entgegnete ihm: «Und wenn ich mit dir sterben müsste, ich werde dich nicht verleugnen.» Ähnlich sprachen auch alle andern Jünger. Darauf kam Jesus mit ihnen zu einem Landgut namens Gethsemane; da sprach er zu seinen Jüngern: «Setzet euch hier, während ich dorthin gehe und bete!» Nur Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus nahm er mit. Da kam eine Betrübnis und Bangigkeit über ihn. Er sagte zu ihnen: «Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibet hier und wachet mit mir!» Nachdem er ein wenig weitergegangen, fiel er auf sein Angesicht nieder, betete und sprach: «Mein Vater,

wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst.» Als er zu den Jüngern zurückkam, fand er sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: «So vermochtet ihr nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist zwar willig, das Fleisch aber ist schwach.» Dann ging er zum zweiten Male hin und betete: «Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe Dein Wille!» Als er wieder kam, fand er sie wieder schlafend; denn die Augen waren ihnen schwer geworden. Von neuem liess er sie dort und ging zum dritten Male hin zu beten, indem er dasselbe Wort sprach. Als er dann zu den Jüngern zurückkam, sagte er zu ihnen: «Schlafet ihr noch immer und ruhet? Jetzt ist die Stunde nahe, da des Menschen Sohn in die Hände der Sünder preisgegeben wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Der mich verrät, ist nahe.»

### **Gebet zu Jesus am Ölberg**

O Jesus, der Du im Übermass Deiner Liebe und um unsere Hartherzigkeit zu überwinden, einen Gnadenstrom über alle die ergiessest, die Dein heiligstes Leiden im Garten Gethsemane betrachten und diese Andacht fördern, ich bitte Dich, hilf meiner Seele doch wenigstens einmal am Tage, an Deine allerbitterste Todesangst im Ölgarten zu denken, um Dich zu bemitleiden und mich mit Dir, soviel als möglich, zu vereinigen.

O gebenedeiter Jesus, der Du in jener Nacht die ungeheure Last unserer Sünden auf Dich genommen hast, gewähre mir die grosse Gnade einer vollkommenen Liebesreue über meine zahlreichen Sünden, für welche Du Blut geschwitzt hast.

O gebenedeiter Jesus, um Deines allerschwersten Kampfes im Garten Gethsemane willen, gewähre mir endgültigen Sieg über die Versuchungen, besonders jene, welcher ich am meisten unterworfen bin.

O leidender Jesus, um Deiner, für uns unergründlichen und unaussprechlichen Todeskämpfe willen, in jener Nacht es Verrates und der bittersten Seelenängste, erleuchte mich, damit ich Deinen Willen erkenne und erfülle und gib, dass ich immer wieder an Deinen erschütternden Kampf denke und betrachte, wie Du ihn siegreich bestanden hast, um nicht Deinen, sondern den Willen des Ewigen Vaters zu erfüllen.

Gewähre, o Jesus, dass alle, die Dich am Kreuze liebend betrachten, sich auch Deiner unermesslichen Ölbergleiden erinnern, dass sie, Deinem Beispiel folgend, gut beten und siegreich kämpfen lernen, um Dich einst im Himmel ewig verherrlichen zu können. Sankt Amen.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi



## 7. Tag / Leiden Christi nach der Gefangennahme bis zu Seiner Verurteilung

### Leidensgeschichte nach Johannes (18, 1- 40; 19, 1- 16)

In jener Zeit begab sich Jesus mit Seinen Jüngern über den Bach Cedron. Hier war ein Garten, in den Er mit Seinen Jüngern hineinging. Auch Judas, Sein Verräter, kannte den Ort; denn Jesus war oft mit Seinen Jüngern dorthin gekommen. Judas nahm nun eine Abteilung Soldaten und Diener von den

Hohenpriestern und Pharisäern und begab sich dorthin mit Laternen, Fackeln und Waffen. Jesus, der alles wusste, was über Ihn kommen sollte, trat ihnen gegen und sprach: † «Wen suchet ihr?» C Sie antworteten: S «Jesus von Nazareth.» C Jesus erwiderte ihnen: † «Ich bin es.» C Judas, der Verräter, stand bei ihnen. Als nun Jesus zu ihm sprach: «Ich bin es», da wichen sie zurück und fielen zu Boden. Er fragte sie wiederum: † «Wen suchet ihr?» C Sie sagten: S «Jesus von Nazareth.» C Jesus antwortete: † «Ich habe es euch gesagt, Ich bin es; wenn ihr Mich suchet, dann lasset diese gehen!» C So sollte das Wort erfüllt werden, das Er gesprochen: «Von denen, die Du Mir gegeben hast, habe Ich keinen verloren.» Simon Petrus aber zog das Schwert, das er bei sich hatte, schlug auf den Knecht des Hohenpriesters ein und hieb ihm rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: † «Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll Ich den Kelch, den Mir der Vater gegeben hat, nicht trinken?» C Die Wache, der Hauptmann und die Diener der Juden griffen nun Jesus und banden Ihn. Sie führten Ihn zunächst zu Annas. Dieser war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahre Hoherpriester war. Kaiphas aber war es gewesen, der den Juden den Rat hatte: «Es ist besser, wenn ein Mensch für das Volk stirbt.»

Simon Petrus und der andere Jünger (Johannes) folgten Jesus nach. Jener Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und gelangte so mit Jesus in den Vorhof des Hohenpriesters. Petrus aber stand draussen vor der Türe. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, redete mit der Türhüterin und führte auch den Petrus hinein. Da sprach das Mädchen, das die Türe hütete, zu Petrus: S «Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses Menschen?» C Er antwortete: S «Nein.» C Die Knechte und die Diener standen um ein Kohlenfeuer und wärmten sich; denn es war kalt. Auch Petrus trat zu ihnen und wärmte sich.

Der Hohepriester fragte nun Jesus über Seine Jünger und Seine Lehre. Jesus antwortete ihm: † «Ich habe öffentlich vor aller Welt geredet. Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet, Was fragst du Mich also? Frage die, welche Mich gehört haben; sie wissen, was Ich zu ihnen geredet habe.» C Bei diesen Worten gab einer von den Dienern, der dabeistand, Jesus einen Backenstreich und sagte: S «So antwortest Du dem Hohenpriester?»

**C** Jesus erwiderte ihm: † «Habe Ich unrecht geredet, so beweise Mir das Unrecht; habe Ich aber recht geredet, warum schlägst du Mich?»

**C** Annas schickte Ihn nun gebunden zum Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stand immer noch da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: **S** «Bist nicht auch du einer von Seinen Jüngern?» **C** Er leugnete es und sprach: **S** «Ich bin es nicht.» **C** Nun sagte einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, zu ihm: **S** «Hab' ich dich nicht im Garten bei Ihm gesehen?» **C** Petrus leugnete abermals, und sogleich krächte der Hahn.

Sie führten nun Jesus von Kaiphas weg in das Gerichtshaus. Es war frühmorgens. Sie selbst gingen nicht ins Gerichtshaus hinein, um nicht unrein zu werden und das Osterlamm noch essen zu können. Pilatus ging daher zu ihnen hinaus und fragte sie: **S** «Welche Anklage habt ihr wider diesen Menschen?» **C** Sie antworteten ihm: **S** « Wäre Dieser kein Missetäter, so hätten wir Ihn dir nicht überliefert.» **C** Pilatus sprach zu ihnen: **S** «Nehmt ihr Ihn hin und richtet Ihn nach eurem Gesetz.» **C** Die Juden erwiderten: **S** «Uns ist es nicht erlaubt, jemand zu töten.» **C** So sollte das Wort Jesu erfüllt werden, mit dem Er die Art Seines Todes angedeutet hatte.

Pilatus ging wieder ins Gerichtshaus hinein, liess Jesus vorführen und fragte Ihn: **S** «Bist Du der König der Juden?» **C** Jesus antwortete: † «Sagst du aus dir selbst, oder haben es dir andere von Mir gesagt?» **C** Pilatus erwiderte: **S** «Bin ich den ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben Dich mir überliefert. Was hast Du getan?» **C** Jesus antwortete: † «Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn Mein Reich von dieser Welt wäre, so würden gewiss Meine Diener für Mich streiten, und Ich wäre nicht den Juden ausgeliefert worden. Nun aber ist Mein Reich nicht von hier.» **C** Da sprach Pilatus zu Ihm: **S** «Also bist Du doch ein König?» **C** Jesus antwortete: † «Ja, Ich bin ein König. Dazu bin Ich geboren und in die Welt gekommen, dass Ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf Meine Stimme.» **C** Pilatus sprach zu Ihm: **S** «Was ist Wahrheit?»

**C** Nach diesen Worten ging er wieder zu den Juden hinaus und sprach zu ihnen: **S** «Ich finde keine Schuld an Ihm. Es ist aber Brauch bei euch, dass ich euch zum Osterfest einen freigebe. Wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden freigebe?» **C** Da schrien sie alle: **S** «Nicht Diesen, sondern Barabbas!» **C** Barabbas aber war ein Räuber.

Jetzt liess Pilatus Jesus ergreifen und geisseln. Die Soldaten flochten eine Krone von Dornen und setzten sie Ihm aufs Haupt; sie legten Ihm einen Purpurmantel um, traten vor Ihn hin und höhnten: **S** «Sei gegrüsst, König der Juden!» **C** Dann gaben sie Ihm Backenstreiche. Pilatus ging nun abermals hinaus und sprach zu ihnen: **S** «Seht, ich führe Ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, dass ich keine Schuld an Ihm finde.» **C** (Jesus ging hinaus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel.) Da sprach er zu ihnen: **S** «Sehet. welch ein Mensch!» **C** Als die Hohenpriester und Diener Ihn sahen, schrien sie: **S** «Kreuzige: kreuzige Ihn!» **C** Pilatus sprach zu ihnen: **S** «Nehmt ihr Ihn hin und kreuzigt Ihn; ich finde keine

Schuld an Ihm.» **C** Die Juden erwiderten: **S** «Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss Er sterben; denn Er hat Sie selbst zum Sohne Gottes gemacht.»

**C** Als nun Pilatus diese Worte hörte, fürchtete er sich noch mehr. Er ging dann ins Gerichtshaus hinein und fragte Jesus:

**S** «Woher bist Du?» **C** Jesus gab ihm keine Antwort mehr. Da sprach Pilatus zu Ihm: **S** «Mir antwortest Du nicht? Weisst Du nicht, dass ich die Macht habe, Dich zu kreuzigen, und die Macht habe, Dich freizugeben?» **C** Jesus antwortete: † «Du hättest keine Macht über Mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre. Darum hat der, welcher Mich dir überlieferte, eine größere Schuld.» **C** Von nun an suchte Pilatus Ihn freizugeben. Die Juden aber schrien: **S** «Wenn du Diesen freigibst, bist du kein Freund des Kaisers; denn jeder, der sich zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.»

**C** Als Pilatus diese Worte gehört hatte, ließ er Jesus hinausführen und setzte sich auf den Richterstuhl, an dem Ort, der Lithostrotos (Steinpflaster), auf hebräisch Gabbatha, heisst. Es war der Rüsttag (Vortag) des Osterfestes, ungefähr um die sechste Stunde. Er sprach nun zu den Juden: **S** «Seht, euer König!» **C** Sie schrien: **S** «Hinweg! Kreuzige Ihn!» **C** Pilatus sprach zu ihnen: **S** «Euren König soll ich kreuzigen?» **C** Die Hohenpriester antworteten: **S** «Wir haben keinen König als den Kaiser!» **C** Da übergab er ihnen Jesus zur Kreuzigung.

### **Verherrlichung der verborgenen Leiden Jesu und Mariens**

Aus allen Wunden blutender, gekreuzigter Herr Jesus, Erlöser der Welt und des Universums, o Sohn Mariens! Die Satansknechte fügten Dir, bevor sie Dich in der Öffentlichkeit misshandelten, quälten und verspotteten, geheime Leiden und Schmerzen zu.

O tiefleidender Herr Jesus, die grausamen Knechte banden Dir mit einem Seil Deine reinsten Füße und rissen Dich, o Jesus, über die Stiege hinab in einen unsauberen, stinkenden Keller.

Hochreinsten Jesus, sie entblössten Dich Deiner Kleider und zerstachen Deinen heiligen Leib mit eisernen Spitzen.

O Jesus, sie banden Dir ein Seil um Deinen gebenedeiten Leib und schleiften Dich im Keller auf dem Boden auf und ab.

O lieblicher Jesus, sie hefteten Dich an ein Stück Holz und liessen Dich hängen, bis Du ausschlüpftest und herabfielst. Über diesen Schmerz, o Jesu süß, weintest Du blutige Tränen.

O Jesus, sie banden Dich an einen Pfahl und durchstachen Deinen leidenden Leib mit allerlei Waffen. Sie warfen mit Steinen auf Dich und brannten Dich mit Glut und Fackeln.

O Jesus, die Satansknechte durchstachen Dich mit Dornen und Spiessen und rissen Dir Haut und Fleisch von Deinem kostbaren Leibe und von Deinen Adern.

O Sohn Mariens, sie banden Dich an eine Säule und stellten Dich auf glühendes Blech.

O Jesus, sie krönten Dich mit einer eisernen Krone und verbanden Dir die hochreinsten Augen mit den unreinsten Tüchern.

O Erlöser Jesus, sie setzten Dich auf einen Stuhl, der voll von spitzigen Nägeln war, die tiefe Löcher in Deinen anbetungswürdigen Leib bohrten.

O barmherziger Jesus, sie begossen Deine heiligen Erlösungswunden mit fliessendem Blei und Pech, worauf sie Dich vom Stuhl hinabstiessen.

O Sohn Mariens, sie steckten Dir zu Schmach und Pein Nadeln und Kluften in die Löcher Deines ausgerissenen Bartes.

O milder Jesus, sie warfen Dich auf ein Kreuz, an das sie Dich so stark und hart banden, dass Du kaum mehr Atem holen konntest.

O wunderbarer Sohn Mariens, sie traten Dir Dein heiligstes Haupt zur Erde.

Einer von den dämonischen Knechten stand mit dem Fuss auf Deiner makellosen Brust und stach Dir mit einem Dorn aus Deiner Krone durch Deine unbefleckte Zunge.

O wunderbarer Sohn des Ewigen Vaters, sie gossen Dir den abscheulichsten Unflat in Deinen hochheiligen, hochreinsten Mund.

O Jesus, die hässlichen Knechte gebrauchten die schändlichsten Ausdrücke über Dich, o zarter Sohn Mariens.

O eingeborener Sohn des allmächtigen Vaters, sie banden Dir Deine ewig gesegneten Hände auf Deinen Erlösungsrücken.

O einziger Sohn Deines allgütigen Vaters, o einziger Sohn Deiner Unbefleckten Mutter Maria, sie führten Dich mit vielen Schlägen und Streichen aus dem Gefängnis und schlugen Dich, o Jesus, sehr oft.

O Jesus, Deine Göttliche, jungfräuliche Mutter Maria war immerdar mit Dir herzinnigst vereint in all Deinen qualvollen Leiden und Schmerzen.

O mildreichster Jesus, Deine hochreinste Mutter Maria hüllte Dich immerwährend ein in Deiner schweren Passion in Ihrer unermesslichen Herzensliebe.

O Deine gebenedeite Mutter Maria sah, wie die Schergen Dich an die Geisselsäule fesselten und Dich brutal auspeitschten.

O Deine Göttliche Mutter Maria spürte auf Ihrem Unbefleckten Leibe jeden Peitschenhieb, den sie Dir, o Jesus, auf Deinem Unbefleckten Leibe verabreichten.

O Jesus, Deine Adern schwellen an, sie verfärbten sich blau und schwarz.

O Jesus, sie rissen Dir reinstes Fleisch von Deinen heiligen Gliedern. Dein Körper war zerschunden und ganz verblutet. Er sah aus wie eine grosse, zerrissene Fleischwunde.

Deine liebliche Mutter Maria sah, wie Dein menschlicher Körper ganz entstellt war.

O Jesus, Deine heiligste Mutter Maria sah, wie sie auf Dich einschlugen, bis sie vor Schwäche auf den Boden sanken.

O Deine süsse Mutter Maria sah, wie sie Dir einen Purpurmantel umhängten.

O Sie sah, wie die Henkersknechte Dein Göttliches Erlösungshaupt mit der Dornenkrone krönten.

O Sie sah, wie sie Dir, o Jesus, ein Rohr in Deine reinsten Hände drückten, und mit diesem schlugen sie auf Dein weises, blutendes Haupt ein. Dabei drangen die spitzen, langen Dornen noch tiefer in Dein zerschundenes, anbetungswürdiges Haupt.

O Deine Unbefleckte Mutter Maria wusste von den qualvollen Schmerzen der Passion.

O Sie sah, wie sie Dich, glorreichster Jesus, verspotteten, auslachten, höhnten und Dir zuriefen: «Gegrüsst seist Du, König der Juden!» Und wiederum andere riefen Dir andere Spötteleien zu.

Sie sah, wie sie Dich zum Narren machten, und Ihr durchbohrtes, schmerzhaftes, Unbeflecktes Herz blutete.

O Deine jungfräuliche Mutter Maria sah die ganze Bosheit der Menschen durch alle Zeiten hindurch.

O Deine glorreiche, miterlösende Mutter Maria hat mit Dir zusammen, o Jesus, nach dem heiligsten, reinsten Willen Eures innigstgeliebten Vaters den Menschen Erlösung gebracht.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **8. Tag / Kreuzweg unseres Erlöser Jesus Christus und der Miterlöserin Maria**

### **Evangelium (Mt. 27, 32-34)**

Beim Hinausgehen stiessen sie auf einen Mann von Cyrene namens Simon; diesen nötigten sie, ihm sein Kreuz zu tragen. Wie sie an dem Orte namens Golgotha, das ist Schädelstätte, angekommen waren, gaben sie ihm Wein, mit Galle vermischt, zu trinken. Als er davon gekostet hat, wollte er ihn nicht trinken.

### **Verherrlichung der verborgenen Leiden Jesu und Mariens**

O Sie sah, wie Ihr vielgeliebter Sohn Jesus das schwere Kreuz auf Seine heiligen Schultern nahm.

Die Volksmenge rief: «Sterben soll Er! Ans Kreuz mit Ihm! Gekreuzigt soll Er werden!»

O kostbare Mutter Maria, sie hielten Deinen innigstgeliebten Sohn Jesus für den schlechtesten Menschen, der damals auf Erden war.

O Deine sanftmütige Mutter Maria spürte auf Ihren zarten Schultern auch die schwere Last des Kreuzes.

O Jesus, Sie sah und spürte, wie die Last des Kreuzes für Dich immer schwerer wurde. O Jesus, und dadurch bildete sich Deine schmerzhaft, blutende Schulterwunde, die Deine zartgeliebte Mutter Maria mit Dir mitlitt.

O Jesus, Sie sah, wie Dein Kreuz blutbefleckt war.

O Deine in Liebesfeuersglut geliebte Mutter Maria war für Deinen verwundeten, heiligen, Göttlichen Leib heiliger, göttlich duftender Balsam.

O jungfräulicher Jesus, als Du Deiner innigstgeliebten Mutter begegnetest, trafen sie Eure schmerzhaften, traurigen Blicke.

O Deine zarte Mutter Maria tröstete Dich unermesslich, und Du tröstetest Sie unaussprechlich.

Der Heilige Geist Adonai war Eure Stärke und Euer Licht in all Euren schmerzhaften Leiden.

O Jesus, Sie sah, wie Du dreimal unter der schweren Kreuzeslast geschwächt und erschöpft zusammenbrachst.

O schmerzhafter Jesus, Deine demütige Mutter Maria sah, wie die sadistischen Knechte Dich mit dämonischer Grausamkeit schlugen.

Sie rissen Dich an Deinen blutigen Haaren, und Dein hochheiligstes Antlitz wurde von dem steinigen Boden zerschunden und furchtbar entstellt.

O Jesus, Sie sah, wie Dein heiliges Blut sich mit dem Staub des Bodens vermischte, wie sie Dich brutal würgten und wie sie Dich an Deinen zarten Gliedern und Deinen blutgetränkten Kleidern erbarmungslos zerrten.

O Jesus, nur Deine seraphinische, Unbefleckte Mutter Maria tröstete Dich herzlichlich und stärkte Dich.

O Jesus, Sie allein wusste von Deinen qualvollen, schmerzenden, blutenden Wunden.

O Jesus, Deine milde Mutter Maria sah, wie Ihr heiligstes, hochreinstes Erlöserblut aus den unzählbaren, tiefen Wunden Deines makellosen Leibes floss und die Erde tränkte.

O Jesus, als Du zusammen Mit Deiner innigstgeliebten Mutter an den Ort der Kreuzigung kamst, da rissen Dir die Höllenknechte Deine blutgetränkten Kleider von Deinem reinsten, heiligen Leibe und die Wunden bluteten aufs neue an Deinem qualvollen, ermatteten Leibe.

O Jesus, Deine süsse Mutter Maria hätte gerne herzlichlichst Deine blutigen Kleider an Ihr schmerzhaftes, blutendes Herz gedrückt.

O Jesus, Sie sah Dich entblösst vor der blutgierigen, starrenden Menschenmenge.

O Jesus, Sie hüllte Dich ein in Ihrem schmerzhaften, durchbohrten, blutenden, Unbefleckten Herzen.

O Jesus, Deine allerreinste Mutter Maria sah, wie sie Dir grausame Schmach zufügten durch die Entblössung Deines allerreinsten Körpers.

O Jesus, durch die Entblössung durchbohrte ein unaussprechlicher Schmerz Deinen makellosen Geist. Dieser Schmerz durchbohrte zugleich den makellosen Geist Deiner Göttlichen Mutter Maria.

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **9. Tag / Jesus am Kreuz und Maria unter dem Kreuz**

### **Evangelium (Joh. 19, 16 -30)**

**C** Da übergab er ihnen Jesus zur Kreuzigung. Sie nahmen Ihn nun und führten Ihn hinaus. Er trug Sein Kreuz und ging hinaus an den Ort, den man Schädelstätte nennt, auf hebräisch aber Golgatha. Dort kreuzigten sie Ihn, und mit Ihm noch zwei andere, rechts und links, Jesus aber in der Mitte. Pilatus hatte auch eine Inschrift schreiben und oben ans Kreuz heften lassen. Sie lautete: «Jesus von Nazareth, König der Juden.» Diese Inschrift lasen viele Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, lag nahe bei der Stadt. Sie war hebräisch, griechisch und lateinisch geschrieben. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:

**S** «Schreibe nicht: König der Juden, sondern, dass Er selbst behauptete: Ich bin der König der Juden.» **C** Pilatus erwiderte: **S** «Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.» **C** Nachdem nun die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie Seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, dazu noch den Leibrock. Der Leibrock war ohne Naht, von oben bis unten in einem Stück gewebt. Daher sprachen sie: **S** «Wir wollen ihn nicht zerschneiden, sondern das Los über ihn werfen, wem er gehören soll.» **C** So erfüllte sich die Schrift, die sagt: «Sie haben Meine Kleider unter sich geteilt und über Mein Gewand das Los geworfen.» So taten also die Soldaten. Bei dem Kreuze Jesu standen aber Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleophas, und Maria Magdalena. Als Jesus Seine Mutter und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: † «Weib, siehe da deinen Sohn!» **C** Hierauf sprach Er zu dem Jünger: † «Siehe da deine Mutter!» **C** Von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Da Jesus wusste, dass alles vollbracht sei, sprach Er, auf dass die Schrift erfüllt werde: † «Mich dürstet!» **C** Es stand aber ein Gefäss voll Essig da. Sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Ysopstengel und hielten ihn an Seinen Mund. Als Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: † «Es ist vollbracht!» **C** Dann neigte Er das Haupt und gab den Geist auf.

Alle knien nieder und gedenken des Erlösertodes unseres Herrn.

### **Verherrlichung der verborgenen Leiden Jesu und Mariens**

O blutender Jesus, Sie sah, wie sie Dich packten – mit dämonischer Grausamkeit legten sie Dich brutal auf Dein Kreuz.

O Deine miterlösende Mutter Maria sah, wie sie, o Jesus, Deine heiligen Arme mit Ketten auseinanderrissen und wie sie Deine heiligen Hände begierig mit den Nägeln durchbohrten, sodass das kostbare Blut spritzte.

O Jesus, Deine tiefleidende Mutter sah, Dein innigstgeliebter Vater sah, die heiligen Engel Adonais sahen und warfen sich voller Ehrfurcht zu Boden und beteten an, wie der glorreiche Jesus bewegungslos angenagelt am Kreuze der Erlösung Sein göttliches Leben dahingab für die Rettung jeder einzelnen Seele.

O Jesus, Deine kostbare Mutter Maria litt geheimnisvoll die Durchbohrung Deiner heiligsten Hände und Füße mit. Sie wurde mit Dir, o Jesus, ans Kreuz geheftet.

Sie sah, wie sie das Kreuz aufrichteten mit dem eingeborenen Sohn des allwissenden, ewigen Vaters und Ihrem einzig unermesslich geliebten Sohn Jesus.

O Jesus, Deine königliche Mutter Maria hörte Dich rufen: «Es ist vollbracht!»

Sie litt Deine furchtbaren Schmerzen und grausamen Todesqualen mit, bis Du gerufen hast: «Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist!»



O Sie sah, wie Ihr zartgeliebter Sohn nach diesem Ausruf verschied.

O Jesus, Deine Göttliche Mutter Maria sah, wie der Soldat mit der Lanze das heiligste Herz Jesu öffnete – und das gütigste, schmerzhafteste, durchbohrte Mutterherz blutete, blutete, blutete!

O schmerzhafteste Mutter Jesu, alsdann nahmen die Getreuen Jesu Deinen Göttlichen Sohn vom Kreuze ab und legten Ihn Dir in Deinen jungfräulichen, göttlichen Schoß.

O Maria, Du beweintest und küsstest überall den zerschundenen Leichnam Deines unermesslich geliebten Sohnes.

O sanftmütige Mutter Jesu, Du opferst Ihn in Deinem unbefleckten Schoß Deinem seraphinisch-geliebten, himmlischen Vater auf.

O wunderbarer Jesus, Deine himmlische Mutter Maria war Deine unermessliche Herzensliebe, Wonne, Tröstung, Kraft und Licht Deines schmerzhaften Erlösungsherzens. Und alles dies warst Du für Ihr schmerzhaftes, Unbeflecktes Miterlösungsherz.

O Sie ist strahlende, Göttliche Miterlöserin – Mittlerin – Fürsprecherin!

### **RASENKREUZ HYMNUS ADONAIS**

O makellos-schönste, Göttliche, Unbefleckte Königin Maria der heiligen Engel Adonais und des Universums. Ein mächtiger Engel von Dir zeichnete in ehrfurchtsvoller Haltung – Anbetung – das reinste, makellos-schönste, glorreichste, herrlichste, kostbarste, anbetungswürdigste, heiligste Kreuz in den Boden.

O makellos-schönster, glorreichster Erlöser König Jesus, im geheimnisvollsten, Rosen-Lilienduftenden, Juwelen-Diamanten-Perlenstrahlenden, makellos-schönsten, Göttlichen, Unbefleckten Herzen Deiner zärtlichst-geliebten, Göttlichen, Unbefleckten Jungfrau Mutter Maria bete ich an, verherrliche, lobpreise jede Sekunde, jede Minute, jede Stunde, ewiglich Dein allerhochheiligstes Kreuz. Es ist das herrlich-schönste, glorreichste, himmlische Zeichen im Boden dieser Welt.

Das makellos-schönste Erlösungskreuz, mit dem der Göttliche Sohn Mariens – vereint mit Seiner herzgeliebten, Unbefleckten, Göttlichen Mutter Maria – mich und alle anderen erlöst hat in Ihrer schmerzverzehrenden, qualvollen, blutigen Passion, ist das glorreichste, majestätische Zeichen der Welt, des Himmels und des Universums.

Das heiligste Kreuz Jesu strahlt wie die himmlische Sonne, die die triumphierende, mächtigste, kristall-strahlende, zierliche, gekrönte, schlangenzertretende, Göttliche, Unbefleckte Empfängnis ist. Es verscheucht Satan und seine dämonische Höllenschar. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Vater unser / Ave Maria / Ehre sei dem Vater / Tränenrosenkranz / Litanei zu den heiligen Wunden Jesu Christi

## **Litanei zu Ehren der Wunden Christi**

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus, erbarme Dich unser

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus höre uns

V./ A. Christus erhöre uns

V. Gott Vater Jahwe im Himmel, Schöpfer und Kaiser des Universums

A. erbarme Dich unser.

Gott Sohn Jesus Christus, Erlöser der Welt und König der Menschen

Gott Heiliger Geist Adonai, König der Engel und Lebensspender

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott

Göttliche Maria, Allmächtige Kaiserin des Universums, bitte für uns.

Heilige Wunden Christi und Mariens, wir lieben und verehren euch

Ihr blutenden und schmerzhaften Wunden, wir lieben und verehren euch

Ihr leuchtenden und siegreichen Wunden

Ihr ruhmvollsten Wunden

Ihr verklärten Wunden

Wunden Christi, trostvolles Zeichen unserer Erlösung

Wunden Christi, ihr Pforten des Himmels

Wunden Christi, Rastplatz der Gehetzten und Suchenden

Wunden Christi, Versöhnung und Heimat der reuigen Sünder

Wunden Christi, sicherer Halt der Strauchelnden

Wunden Christi, trostvolle Ruhestätte der gottliebenden Seelen

Wunden Christi, Angebot der Liebe Gottes an die Menschen

### **Heilige Wunde der rechten Hand – verbirg uns**

Schöpferhand Gottes, segnend und belebend

Wegweiser zum himmlischen Paradies

Wunde des Gehorsams für unsere Rettung

Siegel der Göttlichen Gerechtigkeit

Einladendes Tor des himmlischen Vatershauses

Taufquelle für die Kinder Gottes

### **Heilige Wunde der linken Hand – verbirg uns**

Quelle der Göttlichen Barmherzigkeit

Brunnen der Gnade

Hand Gottes als rettender Anker

Siegel der Göttlichen Liebe

Der Soldaten Christi Firmung

### **Heilige Haupt- und Antlitzwunde – verbirg uns**

Tempel der Göttlichen Weisheit  
Sonne des Universums  
Siegel der Göttlichen Wahrheit  
Urbild jeder erschaffenen Seele  
Trank und Speise der Gerechten

### **Heilige Wunde des linken Fusses – verbirg uns**

Ordnung Gottes auf Erden  
Siegel des Heiligen Imperiums  
Recht und Gerechtigkeit sprechend  
Bündnis Gottes zwischen Mann und Frau

### **Heilige Wunde des rechten Fusses – verbirg uns**

Siegel der Heiligen Philosophie  
Balsam für die letzte Ölung  
Genesung der Kranken  
Schutzwand der Jugend  
Quelle der Wissenschaft

### **Heilige Schulterwunde – verbirg uns**

Hort der Gottgeweihten  
Siegel des Heiligen Sacerdotiums  
Sühne für die Untreue der Gottgeweihten  
Die Bürde der Nachfolge Christi tragend  
Chrisam für die Auserwählten im Dienste der Heiligen Kirche

### **Heilige Herzwunde – verbirg uns**

Sammelbecken der unendlichen Liebe Gottes  
Heilsame Wunde, die das lebendigmachende Wasser und  
Blut für uns vergossen hat  
Zufluchtsort und Reinigungsstätte für die Sünder und Gerechten  
Geburtsort des mystischen Leibes Christi  
Vereint mit den sieben Schmerzen des Unbefleckten Herzen Mariens  
Siegel der Heiligen Theologie  
Einzige Brücke zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Durch Deine Wunden bitten wir um geistigen Fortschritt und um Schutz vor dem Bösen – o Jesus

Durch Deine Wunden bewahre uns vor schwerer Sünde und vor dem Zweifel an Deiner Barmherzigkeit – o Jesus

Durch Deine Wunden lasse uns die kleinsten und demütigsten Werkzeuge Deiner Liebe sein - o Jesus

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt – verschone uns, o Jesus  
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt – erhöre uns, o Jesus  
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt – erbarme Dich unser, o  
Jesus

Ewiger Vater JAHWE, durch das Göttliche Unbefleckte Herz MARIENS und das  
Göttlich blutende Herz JESU opfern wir Dir dreiunddreissigtausend Mal Engelszahlen  
mit allen Engeln und Heiligen auf: den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit,  
das Heiligste Haupt und Antlitz und die eucharistische Liebe, alle Wunden, Tränen  
und Schmerzen Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn und Erlösers  
JESUS CHRISTUS, den wir so sehr lieben. Vereint mit den süsduftenden Wunden  
und Tugenden MARIENS, des gekrönten Vaters Joseph, der gekrönten Mutter Anna  
und des gekrönten Vaters Joachim, den Verdiensten der lieben Engel, Märtyrer und  
Bekenner, allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen heiligen Messen,  
Rosenkranzgebeten und Liebesgebeten und in den Wunden CHRISTI unser kleines  
Nichts, durch Ihn und mit Ihm und aus Ihm, zur Bekehrung der Sünder, zur Sühne für  
die Sünden der ganzen Welt, für die Heilige Marianische Kirche und das Heilige  
Marianische Kaiserreich, für alle Gottgeweihten, für die armen Seelen im Fegfeuer,  
zur Erhöhung der triumphierenden Kirche und für alle uns anvertrauten Seelen.  
Sankt Amen.